

PRESSEMITTEILUNG



Hilfe aus dem Bergischen

2.500 Euro Förderung für die Trauerbegleitung

Spendenübergabe an den Ambulanten Hospizdienst Kleinod Köln Brück

Ziel der 2007 gegründeten Overather Initiative Hits fürs Hospiz ist es, die psychosoziale Betreuung von lebensverkürzend erkrankten Menschen im Bergischen Land und in den benachbarten Regionen flächendeckend auszubauen. Einer der Schwerpunkte ist dabei die ambulante und stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen.

Neben seinen Hilfen für die lokal tätigen Ambulanten Hospizdienste hat Hits fürs Hospiz wichtige stationäre Einrichtungen, wie das Hospizzentrum Bensberg und das Kinderhospiz Wuppertal durch finanzielle Zuwendungen in erheblichem Umfang unterstützt. Darüber hinaus leistet der Verein mit den Projekten "Herzenswünsche erfüllen" und das Bergische Wünschemobil auch unmittelbare Hilfen für schwerstkranke Betroffene.

Seit 2016 unterstützt Hits fürs Hospiz zusätzlich regionale Initiativen beim Aufbau und der stetigen Weiterentwicklung von Angeboten zur Trauerbegleitung. Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist ein einschneidendes, schmerzvolles Erlebnis. Trauer entsteht da, wo Menschen eine innere Beziehung und Bindung zu dem gestorbenen Menschen empfunden haben. Sie ist ein Prozess, der von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird und sie ist notwendig, um den Verlust in das eigene Leben zu integrieren.

Im Rahmen dieser Förderung konnte die Projektleiterin von Hits fürs Hospiz, Gabi Schillinger kürzlich eine Spende von 2.500 Euro an den Ambulante Hospizdienst Kleinod für Menschen mit Demenz in Köln-Brück überbringen.

An Demenz erkrankten Angehörigen in der letzten Lebensphase zu betreuen, stellt Angehörige jeden Tag vor neue Herausforderungen und fordert ihren vollen Einsatz. Der in der rechtsrheinischen Region tätige ambulante Hospizdienst Kleinod unter der Trägerschaft der Vinzenterinnen möchte die Angehörigen bei dieser Aufgabe begleiten und entlasten, damit der an Demenz erkrankte Angehörige weiterhin in seiner vertrauten Umgebung verbleiben kann. Das schenkt allen einen angemessenen Raum, um in einer liebevollen, persönlichen Atmosphäre zu leben und Abschied zu nehmen. Dem Erkrankten soll mit dem Betreuungsangebot ein Raum eröffnet werden, in dem er so sein kann, wie er ist, sich angenommen und wohl fühlt, weil er als Person mit all seinen Facetten und Bedürfnissen wahrgenommen wird.

Der Name Kleinod ist bezeichnend für das Tun des Dienstes, meint dies doch eine besondere Zuwendung in dieser besonderen Lebensphase zu schenken. Die Mitarbeiter von Kleinod werden durch qualifizierte Schulungen auf die Begleitung der an Demenz erkrankten Sterbenden und trauernden Angehörigen vorbereitet.

Mit der Fördersumme von 2.500 Euro unterstützt Hits fürs Hospiz die weitere Finanzierung von Befähigungskursen für die Ausbildung der Ehrenamtlichen zu Trauerbegleitern.

Als Dankeschön für die finanzielle Zuwendung überreicht Barbara März stellvertretend für den Hospizdienst Kleinod und im Namen aller haupt- und ehrenamtlich Tätigen, einen symbolischen Schlüssel an Gabi Schillinger von Hits fürs Hospiz. „Der Schlüssel symbolisiert, wie hilfreich diese Spende für die Hospizarbeit ist, da sie Türen und damit Möglichkeiten für die Betroffenen öffnet, die ansonsten verschlossen blieben“.

Informationen im Internet: [Hits fürs Hospiz](#) [Kleinod-Ambulanter Hospizdienst](#)

V.i.S.d.P.: Gabi Schillinger, Leiterin gemeinnützige Förderprojekte, Hits fürs Hospiz e. V., Mobil 0151 1672 6180



Barbara März (links) vom Hospizdienst Kleinod freut sich über die Zuwendung der Overather Initiative für den weiteren Ausbau der Trauerarbeit.

Foto: Rainer Weyrich